

**Geschäftsführung  
Bezirksvertretung 1 (Innenstadt)**

Herr Schmitz

Telefon: (0221) 221-26144  
Fax : (0221) 221-26005  
E-Mail: Andreas.Schmitz2@stadt-koeln.de

Datum: 19.01.2017

**Auszug  
aus der Niederschrift der Sitzung der Bezirksvertretung Innenstadt vom  
08.12.2016****öffentlich****3.3 Gestaltung der Außenanlagen der Archäologischen Zone  
1719/2016**

Herr Graf (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) merkt an, dass aufgrund negativer Beispiele in der Vergangenheit provisorische Zustände im Umfeld der Archäologischen Zone vermieden werden sollten. Er regt folgenden Änderungsantrag an:

„Maßgeblich für die zu erstellende Ausführungsplanung muss ein Gestaltungskonzept für die Via Culturalis sein. Dies muss VOR Erstellung der Ausführungsplanung vorliegen, um in jedem Fall provisorische Zustände (à la Elogiusplatz, Hermann-Joseph-Platz oder Augustinerplatz) zu vermeiden.“

Die Bezirksvertretung Innenstadt regt zudem an, die Ausbaugrenze dieser Maßnahme in der Bürgerstraße bis an die Kleine Budengasse vorzuziehen, um unterschiedliche Bodenbeläge in der Bürgerstraße zu vermeiden.“

Herr Zweil (SPD-Fraktion) merkt an, dass in der Kleinen Budengasse seinem Wissen nach Bodendenkmäler vorhanden seien. Dies könne Einfluss auf die Bodenbeläge haben. Die Umgestaltung des Platzes vor dem Wallfraff-Richartz Museum sollte als Fußgängerbereich mit einheitlichem Bodenbelag erfolgen.

Herr Uerlich (CDU-Fraktion) spricht sich ebenfalls gegen Provisorien aus und schließt sich dem Änderungsantrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen an. Er fragt nach, ob die Parkplätze in der Bürgerstraße wegfallen sollen und welcher Bodenbelag geplant sei.

Frau Tillessen (FDP) spricht sich gegen die Änderung der Ausbaugrenze bis zur Bürgerstraße aus. Sie bittet um Neuordnung der Fahrradstellplätze vor dem Spanischen Bau im Rahmen des Gesamtkonzeptes zur Via Culturalis.

Herr Kasnitz (Fraktion Deine Freunde) fragt nach, weshalb die geplante Beleuchtungsform gewählt wurde.

Frau Rosenstein (Amt für Straßen und Verkehrstechnik) wird die Beantwortung nachreichen.

Herr Musto (CDU-Fraktion) spricht sich dafür aus, den Kopfsteinpflasterbelag in der Bürgerstraße beizubehalten.

Frau Zlonicky, Stadtplanungsamt, weist auf die unterschiedlichen Anforderungen der Behindertenverbände hin.

Herr Cremer (SPD-Fraktion) verweist auf die Begründung der Beschlussvorlage, wonach die im Zuge des Baus des Jüdischen Museums nicht mehr benötigten Flächen schnellstmöglich wieder der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden sollen. Dies sei als positiv zu betrachten.

Frau Tillessen (FDP) spricht sich aufgrund der zahlreichen Nachfragen dafür aus, die Beschlussvorlage zurückzustellen.

Frau Zlonicky sagt eine kurzfristige Klärung der Fragen zu.

Herr Uerlich (CDU-Fraktion) regt an, die Planungen, wie im Verkehrsausschuss von der Verwaltung zugesagt, der Bezirksvertretung vorzustellen. Dies sei aufgrund der offenen Fragen angezeigt. Eine besondere Eilbedürftigkeit sehe er nicht.

Herr Bezirksbürgermeister Hupke regt an, die Beschlussvorlage gemeinsam mit dem Verkehrsausschuss in dessen nächster Sitzung des Verkehrsausschusses am 31.01.2017 zu behandeln. Die Vorlage sollte als erster Tagesordnungspunkt behandelt werden.

Die Bezirksvertretung Innenstadt stellt die Beschlussvorlage zurück. Der Verkehrsausschuss wird gebeten, die Beschlussvorlage in der nächsten Sitzung am 31.01.2017 gemeinsam mit der Bezirksvertretung Innenstadt zu behandeln. Die Vorlage soll als erster Tagesordnungspunkt behandelt werden.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig zugestimmt.